

Kunst in der Kammgarn Schreinerei 2017

03.06.2017 bis 17.06.2017

VOM ABSTRAKTEN ZUM FIGURATIVEN WIEVIEL KÖRPER BRAUCHT DER MENSCH

PIEL • BARQUERO • BERGK

Tübingen, Paris, Hamburg



Vernissage: Samstag 03.06.2017 18:00 Uhr
Finissage: Samstag 17.06.2017 18:00 Uhr Party

Öffnungszeiten: Ab 18:00 Uhr
Während allen Veranstaltungen der Kammgarn Kaiserslautern und nach Vereinbarung.

Wieviel Körper braucht der Mensch ?

Täglich neue technische Innovationen, heute eine Schlagzeile, morgen „Schnee von gestern“. Auf den Straßen, Menschen die sich nicht mehr ins Gesicht schauen sondern auf Ihr Handy starren, um nichts zu verpassen, was im Bekanntenkreis passiert. Musik die nicht mehr richtig gehört wird, deren Qualität durch die Masse der mit Ihr verbundenen Propagandamaßnahmen beurteilt wird. Schnappschüsse von Essenstellern, Katzen oder Personen, die phasenweise bekannter sind als so manches Meisterwerk der Kunstgeschichte ?

Was bedeuten diese schnell und oberflächlich gelebten Welten für die abstrakte Kunst oder die Kunst generell ? Gibt es außer einer elitären, allerdings immer kleiner werdenden Kunstszene, doch noch ein Publikum dass sich die Zeit nimmt, Bilder in Ruhe auf sich wirken zu lassen ? Die eigene Phantasie zu füttern, die heilende Wirkung von Farben zu verstehen und aufzusaugen ?

Oder finden wir inzwischen nur gut, was sofort erkennbar, kategorisierbar ist, da uns die Zeit und Muse fehlt um genauer hinzuschauen ?

Wir laden Sie mit dieser Ausstellung ein, diese Frage in der Ausstellung „Vom Abstrakten zum Figurativen“ gemeinsam mit den Künstlern oder für sich selbst zu beantworten.



Edgar Piel

KUNST IN DER KAMMGARN SCHREINEREI 2017

kuratiert von Laureen Warrington, Andy Tecles & Michael Korotschenko
gruppe3@m-mission.com • Tel.: 0049 (0)631 / 13231

Die ausstellenden Künstler:

Edgar Piel:

Geboren 1946 in Köln. Studium der Philosophie, Literaturwissenschaft und Theaterwissenschaft. Lebt seit 2009 in Tübingen. Autor mehrerer Bücher zur Literatur und Gesellschaft. Hörspiele und Rundfunkarbeiten für deutsche und schweizer Sender. Seit 1997 zahlreiche Ausstellungen in Deutschland, Norwegen und Italien.

„Was einem beim längeren Betrachten der Bilder von Edgar Piel auffällt und Spaß macht, ist die Vielzahl von Andeutungen, Verweisen, Zitaten, Anspielungen auf Motive, Bilder und Themen der Menschheitsgeschichte. Augen, die an Picasso erinnern, absurde Körpertorsionen wie bei Francis Bacon, biblische Posen, zu so vielen Assoziationen wird man angeregt. ...

Es ist auf jeden Fall eine kurzweilige Suche nach Bezügen. Und letztlich sehe ich auch einiges hintergründig Humorvolle in Piels Bildern. Ich denke, wir können bei aller Ernsthaftigkeit und Dringlichkeit, die aus Piels Bildern sprechen, davon ausgehen, dass dem Maler seine Arbeit Freude macht. Und sein Spaß beim Malen überträgt sich auf den Betrachter, je länger wir uns mit den Bildern beschäftigen.“
Dr. Alexander Boguslawski

Juan Barquero:

Juan Barqueros Zeichnungen sind ein verführerischer Einstiegspunkt in ein intensives Werk, das die sanften Konturen des weiblichen Körpers mit feinen, sinnlichen, fließenden Linien feiert.

Ein hemmungsloser Tanz.

Seine Kunst ist ausgestattet mit ausgefeilter psychologischer Doppeldeutigkeit, artikuliert in Medien und Techniken, die Themen der Sinnlichkeit, Körperlichkeit und Endlichkeit realisieren.

Seine poetische Sensibilität zeigt Teile unseres menschlichen Daseins, die manchmal auch als belastend oder grausam empfunden werden können. Wir laden Sie ein seine Bilder mit paralleler Intimität und Distanz zu untersuchen.



Juan Barquero

KUNST IN DER KAMMGARN SCHREINEREI 2017

kuratiert von Laureen Warrington, Andy Tecles & Michael Korotschenko
gruppe3@m-mission.com • Tel.: 0049 (0)631 / 13231

Axel Bergk:

Axel Bergk, Jahrgang 1960, hat Kunstgeschichte und Philosophie in Hamburg studiert und in den 80er Jahren als Autodidakt begonnen, konzeptionelle, ungegenständliche Malerei zu entwickeln. In den 90er Jahren wurde seine Werke auf Ausstellungen in Deutschland, den Niederlanden und Italien gezeigt. Seit der Jahrtausendwende hat er sich unter dem Namen „Lomov“ vorwiegend der Produktion elektronischer Musik zugewandt.

Durch seine berufliche Tätigkeit als Visualisierungsexperte begann er zunehmend, die Möglichkeiten der digitalen Techniken auch für freie bildnerische Arbeiten zu entdecken und arbeitet heute ausschließlich digital. Ausgangs-„material“ seiner Arbeit ist zumeist ein mehrfachbelichtetes Digitalfoto, das in vielen verschiedenen Phasen durch Übereinanderlegen weiterer Ebenen und Eingriff durch dekonstruktive Foto-Algorithmen eine neue Identität erhält. Diese Vorgehensweise ist ganz bewusst an die klassische Lasurtechnik angelehnt, um dem Bild eine größere Tiefe zu verleihen. Die ursprünglich abgebildete Realität wird so zu etwas Anderem, Neuen verdichtet.

Dabei geht Bergk wie schon bei seinen frühen analogen Werken der Frage nach, ob der kreative Akt selbst oder das entstandene Werk das Eigentliche der Kunst ausmacht. Das Digitale wird nicht als Abgrund sondern als Chance zur affirmativen Mitgestaltung begriffen. Das Werk ist nicht mehr ein Anfang oder Ende, sondern herausforderndes Zwischenprodukt für neuerlichen Einlassungen mit hochaktuellen Fragen. „Wie viel Körper braucht der Mensch?“.



Axel Bergk

KUNST IN DER KAMMGARN SCHREINEREI 2017

kuratiert von Laureen Warrington, Andy Tecles & Michael Korotschenko
gruppe3@m-mission.com • Tel.: 0049 (0)631 / 13231